

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Oelixdorf

**Gremium
Bau- und Umweltausschuss**

Tag	Beginn	Ende
15.09.2014	19.30 Uhr	21.05 Uhr

**Ort
Feuerwehrgerätehaus, Oberstraße 56 in 25524 Oelixdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Rentz
Vorsitzender

gez. Widmann
Protokollführerin

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
des **Bau- und Umweltausschusses**
der **Gemeinde Oelixdorf**

am 15.09.2014

	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
Mitglieder:		
CDU Rüdiger Kröger (bgl.)	X	
Martin Rentz - Vorsitzender -	X	
Michael Gohr	X	
SPD Gero Pulmer - stellv. Vors. -	X	
FDP Jürgen Gripp	X	
Stellvertretende Mitglieder:		
CDU-Fraktion: 1. Manfred Bertermann		
2. Jörgen Heuberger		
SPD-Fraktion: 1. Björn Warnke		
2. Rainer Gosau		
F.D.P.-Fraktion: 1. Walter Brooks		
Gemeindevertreter:		
CDU Kathrin Pfeiffenberger	X	
Anne Kahl		
Jörgen Heuberger - Bürgermeister -	X	
Thies Möller	X	
Manfred Bertermann	X	
SPD Björn Warnke		
Rainer Gosau	X	
Gisela Albrecht	X	
FDP Walter Brooks	X	

Ferner anwesend:

Amtstechniker Kruse zu TOP 2 u. 3 bis 19.50 Uhr

Frau Widmann als Protokollführerin



Einladung zur Sitzung

Bau- und Umweltausschuss	Datum Mo., 15.09.2014	Uhrzeit 19.30 Uhr
Sitzungsort Feuerwehrgerätehaus, Oberstraße 56 in 25524 Oelixdorf	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Sanierung Sporthallendach
3. Erneuerung Fenster Grundschule; Zusatzarbeiten
4. Abstützung des Hangs am Vereinsheim der Oelixdorfer Schützen
5. Erweiterung des Bürgersteigs Horststraße
6. Fußweg zwischen Roggenhof und Bornstücken
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Grundstücksangelegenheiten

gez. Rentz
- Vorsitzender -

Hinweis: Es ist zu erwarten, dass über den Tagesordnungspunkt 8 nicht öffentlich beraten und beschlossen wird.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er beantragt, den TOP 8 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne des § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen. Eine Aussprache über die Gründe des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird nicht gewünscht. Über den Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig dafür -

Damit wird der TOP 8 „Grundstücksangelegenheiten“ nicht öffentlich behandelt.

Herr Rentz hat zur heutigen Sitzung eine Präsentation vorbereitet. Diese wird dem Protokoll angehängt.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Pkt. 2: Sanierung Sporthallendach

Herr Rentz erläutert, dass das Hallendach rund 40 Jahre alt ist und der Gemeinde ein positiver Förderbescheid über eine Quote von 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben für die Dachsanierung vorliegt.

Herr Kruse erläutert die tabellarische Kostenübersicht. Heute hat die Submission zu den erforderlichen Leistungen stattgefunden. Er hat die vor der Ausschreibung erstellte Schätzung dem heutigen rechnerischen Ergebnis gegenüber gestellt. Die angebotenen Preise sind günstiger als erwartet.

Herr Kruse erinnert daran, dass zur Erreichung der höchstmöglichen Fördersumme neben dem Hallendach auch acht Fenster im Schulgebäude zur Sanierung angemeldet wurden. Heute hat sich eine Differenz von rund 30.000 € zwischen der Schätzung und dem Ausschreibungsergebnis ergeben, so dass er bei der die Fördermittel bewilligenden Stelle nachgefragt hat, ob weitere Fenster in die Sanierung einfließen können. Dieses wurde bejaht. Es möge ein formloser Nachtragsantrag gestellt werden. Nunmehr können alle Fenster im Schulgebäude saniert werden. Der Überschussbetrag in Höhe von rund 30.000 € ist hierfür auskömmlich. Im Übrigen ist der Überschuss noch durch den Wegfall der Architektenkosten zu erhöhen, da Herr Kruse die Ausschreibung selber erstellt hat.

Herr Rentz bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Herr Pulmer befindet den verbleibenden Eigenanteil in Höhe von 10.000 € für relativ hoch und stellt zur Überlegung, ob die volle Fördersumme ausgeschöpft werden muss. Er fragt zudem, warum der Förderantrag zunächst nur acht Fenster berücksichtigt hat.

Herr Rentz erklärt noch einmal, dass die Fenster nur wegen der Erreichung der Höchstfördersumme aufgenommen wurden. Seinerzeit war zudem noch gar nicht bekannt, ob die Fenster überhaupt förderfähig sind. Wie erwähnt, ist nunmehr genug Spielraum erreicht, alle Fenster zu erneuern.

Herr Kröger fragt, ob Investitionen in die Heizung getätigt werden könnten. Herr Kruse erklärt, dass der Fokus der Förderung auf einer energetischen Sanierung liegt. Hierrunter fällt nicht das Wärmeverteilnetz.

Herr Kröger fragt ferner, ob mit negativen Folgen wegen aufsteigender Feuchtigkeit zu rechnen ist. Herr Kruse führt aus, dass gemäß des vorliegenden Energieeinsparnachweises mit einem Tauwasserschaden in der Dämmung nicht zu rechnen ist.

Im Weiteren beschreibt Herr Kruse den vorliegenden Bauzeitenplan als vorläufig. Dieser ist noch mit den Firmen abzustimmen. Nach seiner Auffassung sind diverse Arbeiten in den Herbstferien zu erledigen. Restarbeiten sind auch außerhalb dieser Zeit möglich. Es wird sich darauf verständigt, dass darüber informiert wird, dass die Sporthalle in den Herbstferien komplett geschlossen ist. Die Umkleieräume können jedoch genutzt werden.

Der Sachstand zu den Sanierungsmaßnahmen wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt. 3: Erneuerung Fenster Grundschule; Zusatzarbeiten

Es wird auf die Ausführungen zu dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt verwiesen.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Es sind alle Fenster in der Grundschule im Zuge der energetischen Förderkulisse, unter die auch die Sanierung des Turnhallendaches fällt, auszutauschen.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

Es wird nicht für erforderlich gehalten eine Beschlussfassung hierüber in weiteren Gremien herbeizuführen, da die bereitgestellten Haushaltsmittel bzw. die höchstmögliche Förder-summe nicht überschritten wird.

Zu Pkt. 4: Abstützung des Hangs am Vereinsheim der Oelixdorfer Schützen

Herr Rentz beschreibt anhand von Fotos die Problematik, dass es an dem Hang beim Vereinsheim zu Sandausspülungen kommt. Er hat bereits abgestimmt, dass eine Fußballsparte bereit ist, in Eigenleistung das angespülte Material bis einen Spatenstich unterhalb der Bohlen abzugraben. Die Wirkung dieser Maßnahme sollte ca. ein Jahr beobachtet werden, um dann ggf. bauliche Maßnahmen zu ergreifen.

Herr Kröger schlägt vor, Bodendecker oder Ähnliches anzupflanzen, damit die Wurzeln den Hang befestigen. Herr Rentz verweist darauf, dass viele Kinder diesen Weg nutzen und die Pflanzen zertreten werden würden.

Herr Pulmer hält schon jetzt eine nachhaltige Lösung, z.B. in Form einer Ablaufrinne, für notwendig.

Herr Bgm. Heuberger lobt die Einsatzbereitschaft der Fußballsparte, jedoch sind die abstüt-zenden Holzbohlen teilweise schon vermodert. Insofern sieht auch er die Notwendigkeit ei-ner langfristigen massiven Lösung.

Amtstechniker Kage wird gebeten, mit einer Fachfirma mögliche bauliche Lösungen zu erar-beiten und diese zu den Haushaltsberatungen für 2015 vorzulegen. Herr Broocks befindet den Weg dem Hang in Richtung Tennisplatz ebenfalls für abgängig. Zu prüfen ist, wer Ei-gentümer des Weges ist. Sollte das die Gemeinde sein, wird Herr Kage gebeten, auch hier-für eine Lösung mit einer Fachfirma unter Angabe von Kosten zu erarbeiten.

(Hinweis der Verwaltung: Die Gemeinde ist Eigentümerin des Weges.)

Zu Pkt. 5: Erweiterung des Bürgersteigs Horststraße

Herr Rentz zeigt ebenfalls anhand von Fotos, dass eine Lücke im Gehwegverlauf in der Horststraße besteht. Er schlägt vor, dass Herr Bgm. Heuberger ermächtigt wird, Verhand-lungen mit dem Grundstückseigentümer über den erforderlichen Flächenerwerb zur Herstel-lung eines Gehweges zu führen. Die Ausbaumittel sollten für 2015 eingestellt werden. Es sollten außerdem die gleichen Pflastersteine wie im Gehwegbereich Unterstraße bzw. Chaussee verwendet werden.

Herr Pulmer beschreibt die Horststraße als eine typische Dorfstraße, die ihren Charakter nicht durch eine wesentliche Verbreiterung verlieren sollte. Herr Bgm. Heuberger erklärt, dass der eigentliche Straßenkörper unangetastet bleibt. Es ist angedacht, eine Teilfläche von dem angrenzenden Privatgrundstück zu erwerben. Er hat diesbezüglich bereits mit dem Eigentümer gesprochen, der eine grundsätzliche Bereitschaft signalisiert hat.

Herr Pulmer würde es für sinnvoll erachten, wenn ein Gehweg auf der kompletten Länge Richtung Schule hergestellt werden würde. Die Schaffung von „Buchten“ mit daraus resultierenden Straßenüberquerungen zum Gehweg auf der gegenüber liegenden Seite hält er für ein Sicherheitsrisiko. Herr Rentz verweist darauf, dass zum Teil sehr schmale Grundstücksverhältnisse im weiteren Verlauf gegeben sind. Insoweit ist es schon räumlich nicht möglich, dass Anlieger Flächen an die Gemeinde abgeben. Vorliegend handelt es sich um ein relativ großes Grundstück, das erst vor kurzem erworben und mit einem neuen Haus bebaut werden soll. Der Eigentümer hat ohnehin Veränderungen vor, so dass sich hier eine Gelegenheit für die Gemeinde bietet, in die Verhandlungen einzutreten.

Es ergeht der folgende **Beschluss**:

Herr Bgm. Heuberger wird ermächtigt, weitere Sondierungsgespräche zum Ankauf eines Streifens vom Grundstück Horststraße 25 zwecks eventueller Anlegung eines Gehweges mit dem Eigentümer zu führen. Über das Ergebnis und das weitere Vorgehen ist erneut im Bau- und Umweltausschuss zu beraten.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

Zu Pkt. 6: Fußweg zwischen Roggenhof und Bornstücken

Herr Rentz zeigt ein Bild, das den möglichen Verlauf von zwei Geländern entlang des abschüssigen Wegebereiches darstellt. Herr Bgm. Heuberger hat mit den jeweils links- und rechtsseitigen Nachbarn gesprochen, da deren Auffahrten direkt an den in Rede stehenden Bereich angrenzen. Weil die räumlichen Verhältnisse relativ beengt sind, wird diesseits die Anbringung von nur einem Geländer befürwortet.

Für die Maßnahme wurden drei Angebote eingeholt, die in Kopie an die Anwesenden verteilt werden. Der wirtschaftlichste Bieter ist die Fa. Jönsson & Ramm.

Es ergeht der folgende **Beschluss**:

Von dem vorliegenden Bild aus betrachtet, ist das vordere Geländer zu installieren. Der Fa. Jönsson & Ramm ist gemäß des Angebotes vom 09.09.2014 ein entsprechender Auftrag durch den Bürgermeister zu erteilen. Als Material für das Geländer ist V2A Stahl zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

Zu Pkt. 7: Mitteilungen und Anfragen

1. Herr Rentz berichtet, dass das Naturklassenzimmer fertiggestellt ist.
2. Ebenso sind die Arbeiten an der Eindeckung beim Schießkeller abgeschlossen.
3. Herr Rentz berichtet von einem Ortstermin mit einem Reetdachdecker bei der Durchfahrtscheune. Hier sind einige Maßnahmen erforderlich. Es wird ein Kostenangebot erwartet.
4. Ferner hat ein Ortstermin bei der Gaststätte „Unter den Linden“ stattgefunden. Es sind diverse Malerarbeiten, u.a. an den Fenstern, erforderlich. Dort ist der Lack stark angegriffen; besonders auf der Wetterseite. Der Maler wird ebenfalls ein Angebot abgeben. Dieser hat allerdings darauf hingewiesen, dass die Luftfeuchtigkeit in dieser Jahreszeit

zu hoch ist und die Arbeiten an den Fenstern in 2014 nicht mehr durchgeführt werden sollten. Insoweit sind die Mittel für 2015 einzustellen.

Herr Rentz führt weiter aus, dass der Dachstuhl des Backhauses auch auf seinen Zustand kontrolliert werden müsste. Unter Umständen ist eine Neueindeckung erforderlich. Herr Rentz wird diese Maßnahme in 2015 erneut thematisieren.

Herr Kröger weist darauf hin, dass in der Scheune neben der Gaststätte Fäulnis aufgetreten ist. Es sollte das genaue Ausmaß der Schäden erfasst werden. Herr Bgm. Heuberger hat Herrn Amtstechniker Kruse hierüber bereits informiert.

Herr Brooks hält es für erforderlich, das Dach vor der Winterperiode reparieren zu lassen. Dieses deckt sich mit der Absicht von Herrn Rentz.

5. Herr Gripp erinnert daran, dass die Asphaltdecke in der Gartenstraße erneuert wurde. Hierzu wurden seitens der vom WUV beauftragten Firma Markierungen aufgesprüht, zum Teil an den privaten Einfriedungen der Anlieger. Trotz mehrfacher Beschwerden wurde noch keine Abhilfe geleistet.
6. Herr Gripp sucht zurzeit das Gespräch mit verschiedenen Landwirten über die Fahrgeschwindigkeiten innerhalb des Dorfes. Es wurde bereits ein Außenspiegel abgefahren. Er schlägt vor, ansonsten Fahrzeuge auf den Straßen so zu platzieren, dass ein Durchkommen für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge nicht möglich ist. Ferner sollten die Landwirte darauf hingewiesen werden, dass sie eine Reinigungspflicht haben, wenn Transportgut verloren geht.
7. Herr Gripp bemängelt, dass in vielen Straßenzügen Gullys voller Blätter sind. Dadurch ist deren Funktionalität beeinträchtigt. Die Gemeinde ist für die Reinhaltung verantwortlich.
8. Herr Gripp hat festgestellt, dass viele Gehwege in der Gemeinde stark geneigt und relativ schmal sind. Dieses lässt ein Befahren mit einem Kinderwagen oder Rollstuhl nicht zu. Er hält eine sukzessive Beseitigung dieser Mängel für erforderlich.
9. Herr Gripp hat im Bereich Einmündung Bastener Weg/Oberstraße ein tiefes Loch entdeckt. Dieses sollte verfüllt werden.
10. Herr Gripp hat ferner in der Straße Dieksdamm, ca. in der Mitte, einen Gully bemerkt, dessen Umrandung eine vorläufige Pflasterung aufweist. Diese ist ca. 15 cm tief versackt. Auch dieser Mangel sollte umgehend beseitigt werden.
11. Herr Bgm. Heuberger ist der Auffassung, dass das Verhalten der Landwirte im Straßenverkehr kein politisches Agieren rechtfertigt. Im Einzelfall sollte die Polizei gerufen werden.
12. Herr Bgm. Heuberger erwartet für die Maßnahmen in der Gartenstraße eine Abnahme durch den WUV. Herrn Amtstechniker Kage sind die Beschwerden über die Farbmarkierungen bekannt. Es wurde bereits um Anmahnung beim WUV gebeten. Herrn Kage ist außerdem der beschriebene Mangel im Dieksdamm bekannt.
13. Hinsichtlich der Zustände der Gehwege erinnert Herr Bgm. Heuberger daran, dass deren Ertüchtigung zurückgestellt wurde bis entschieden ist, wie die Breitbandversorgung durchgeführt wird. Es sollte vermieden werden, dass Gehwege mehrfach aufgerissen werden. Grundsätzlich stimmt er einem schrittweisen Ausbau der Gehwege zu.
14. Herr Bertermann schlägt vor, die Gullys ggf. durch eine Fremdfirma reinigen zu lassen. Herr Bgm. Heuberger erklärt, dass ein Gemeindearbeiter gestern einige Gullys gereinigt hat. Dann setzte jedoch ein Starkregen ein und die Gullys wurden sofort wieder vollgeschwemmt. Hinzu kommt, dass die Auffangpfannen sehr klein sind. Die Arbeitsbelastung der Gemeindearbeiter ist ohnehin sehr groß.

In diesem Zusammenhang wird Herr Bgm. Heuberger auch weiterhin das Projekt verfolgen, die Pflanzbeete pflegeleichter anzulegen. Herr Brooks gibt den Hinweis, dass evtl. der KommunalService Itzehoe die Gullyreinigung übernehmen würde.

15. Herr Pulmer ist der Auffassung, dass die Gullys vielfach auch mit Sand von angrenzenden Grundstücken volllaufen. Das Bauamt müsste extreme Fälle ermitteln und für Abhilfe sorgen, indem darauf gedrängt wird, dass das Oberflächenwasser auf dem eigenen Grundstück versickert wird.
16. Herr Pulmer hält es sehr wohl für einen politischen Auftrag, die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen zu regeln. Nicht zuletzt hat die Gemeinde beschlossen, 30 km/h-Zonen einzurichten. Herr Gohr erläutert ausführlich, dass die Begrenzungseinrichtung nicht allein dem gemeindlichen Willen unterstellt ist. Diese Maßnahmen sind zustimmungspflichtig. Die Polizei und die Verkehrsaufsicht des Kreises sind involviert. Dieses gilt auch für andere verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie z.B. Bodenschwellen. Herr Gohr informiert im Weiteren ausführlich über die Möglichkeiten bzw. Grenzen und Schwierigkeiten, Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.
17. Herr Bertermann bemängelt, dass die Geschwindigkeitsanzeigetafel bei der Schule nicht mehr funktioniert. Herr Bgm. Heuberger erinnert daran, dass er bereits darüber berichtet hat, dass die Batterie defekt ist. Er fordert Herrn Bertermann auf, einen Antrag zur Neuanschaffung zu stellen.
18. Herr Brooks ist der Auffassung, dass die Beeinträchtigungen durch den landwirtschaftlichen Verkehr in der Gemeinde überschaubar sind, da dieser nicht ganzjährig stattfindet. Er bittet Herrn Bgm. Heuberger, die Landwirte noch einmal für dieses Thema zu sensibilisieren.
19. Herr Gosau weist darauf hin, dass am Mittwoch, den 24. Sept., der Finanzausschuss tagt. In der Einladung ist versehentlich die Uhrzeit 17.30 Uhr angegeben. Der Ausschuss tagt jedoch um 19.30 Uhr.
20. Frau Albrecht meldet sich bei Herrn Bgm. Heuberger für die Fahrradtour am kommenden Freitag an.

Vor Beratung des nächsten Tagesordnungspunktes wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Zu Pkt. 8: Grundstücksangelegenheiten (nichtöffentlich)